

## Haushaltsrede 2011



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

Nach der Rüge der Rechtsaufsicht letztes Jahr und der damit verbundenen Papier-  
nachbesserung, schrammen wir – die FN titelt wie immer sehr treffend - auch heuer  
wieder knapp an einem ausgeglichenen Haushalt vorbei.

Das Glück bei den Gewerbesteuereinnahmen wird bekanntermaßen ja durch die  
Kreisumlage aufgezehrt

Doch alle Jahre wieder, so auch heuer, geht es weniger darum zu gestalten, als  
vielmehr zu streichen und zu schieben. Ausnahme sind die unserer Stadt vom Bund  
in ungeahnter Höhe auferlegten Kosten für Kinderbetreuung.

Wir gestatten uns aus dem **Trauerspiel „Wunsch und Wirklichkeit“**, welches nicht  
erst 2009 begann zu zitieren:

1) Kommentar des Landratsamtes bei der Prüfung und Genehmigung des  
Haushaltsplanes 2009:

***"Die Stadt muss sowohl den Bereich der zur Verfügung stehenden Eigenmittel  
als auch die bislang in großem Umfang gewährten freiwilligen Leistungen einer  
genauen Prüfung unterziehen. Die Ausschöpfung der eigenen  
Einnahmequellen ist dringend erforderlich um finanziell auch zukünftig  
leistungsfähig zu bleiben."***

Dass der Wortlaut des Landratsamtes auch im Jahr 2010 fast identisch war, ist Ihnen  
sicherlich noch in Erinnerung.

2) Ermahnung unseres Kämmers beim Haushalt 2010:

***„Unabhängig davon sollten sich die Verantwortlichen der Stadt Zirndorf  
grundsätzliche Gedanken über eine Konsolidierung des Haushalts machen und  
bereits jetzt überlegen, wie und wo dauerhaft Geld eingespart werden könnte.  
Natürlich werden bei diesen Überlegungen vor allem die freiwilligen Aufgaben  
und Einrichtungen der Stadt Zirndorf im Blickpunkt stehen.“***

Die Wirklichkeit jedoch sieht indes anders aus.

Zwar wurde der Hebesatz der Grundsteuer von 330 v.H. auf 350 v.H. gebilligt und zum 1.1.2011 umgesetzt. **Doch Einsparungen** – und hier sollten unsere Meinung nach die Prioritäten liegen – sucht man nahezu vergebens.

Bei den Ausgaben und den freiwilligen Leistungen war und ist man nicht gewillt den Mut aufzubringen, Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und städt. Bediensteten etwas abzuverlangen, nicht einmal ansatzweise.

Als da beispielsweise und ohne Wertung zu nennen wären:

- Ausreichung zinsloser Arbeitgeberdarlehen an städt. Beschäftigte
- kostenloser Eintritt der städt. Beschäftigten für Frei- und Hallenbad
- Reduzierung der Wassertemperatur des Freibades um 1°C, also auf Nürnberger Niveau
- Bedingte Wiederbesetzungssperren bei der Verwaltung
- 10%-Reduzierung der Aufwandsentschädigungen des Stadtrates
- Reduzierung oder zumindest Deckelung der sogenannten „Sonstigen sozialen Leistungen“

Zugegeben, das würde unseren Haushalt zwar nicht sanieren, aber man hätte zumindest die Gewissheit, dass man dafür auch keine Zinsen bezahlen muss.

Was die dramatische Erhöhung der **Kreisumlage** angeht, so ist darin auch der - unserer Meinung völlig unnötige – **Ausbau der Kreisstraße FÜ 11** (Kirchfarnbach – Landkreisgrenze) enthalten, der leider mit Zustimmung der meisten Zirndorfer Kreisräte beschlossen wurde. Kosten in Höhe von etwa 1 Mio. Euro, an denen sich unsere Stadt nun beteiligt !

Bezugnehmend auf die investiven Maßnahmen, so sind diese dank des Drucks und des Schwerpunktes auf Kinderkrippen und –betreuung wirklich relevant und haben unsere ungeteilte Unterstützung. Denn die Investitionen in unsere Kinder sind nachhaltig angelegt.

Auch aus diesem Grunde haben wir Grünen uns eine absolute Zurückhaltung bei eigenen und ausgabeintensiven Haushaltsanträgen auferlegt.

Will heißen, wir beharren derzeit nicht auf dem bereits in 2009 einstimmig beschlossenen kostenfreien letzten Kindergartenjahr, wie auch Einforderung der Zone 200 des ÖPNV.

### **Ausblick:**

Auch wenn es sich heuer einen Tick besser anhört als letztes Jahr, so muss uns voll und ganz bewusst sein, dass wir mit der Maßgabe der Priorität für Kinderkrippen und – tagesstätten andere Maßnahmen weiter hinten an gestellt haben.

Wenn wir also heuer das OK der Rechtsaufsicht erhalten, so heißt das noch lange nicht, dass unsere Stadt über den Berg wäre. Im Gegenteil, das Licht am Ende des Tunnels der desolaten Haushaltslage ist noch lange nicht in Sicht.

Noch viel mehr Kraft müssen wir – zusammen mit anderen Kommunen – aufwenden, um gegen die zunehmenden Schieflage der kommunalen Finanzen beim Bund zu intervenieren. Es kann nicht sein, dass der Bund mehr und mehr Aufgaben auf die Kommunen abwälzt und das Wort Konnexitätsprinzip für alle Zukunft ein frommer Wunsch bleibt.

**Zum Prozedere:**

Was wir von Ihnen Herr Bürgermeister einfordern ist, sich mit allen Fraktionen bzgl. eines effizienten und zielgerichteten Prozesses der zukünftigen Haushaltsentwicklung an einen Tisch zu setzen. Und auch die aktuell unter den Tisch gefallene, von uns beantragte Sparkommission, muss endlich in die Gänge kommen. Das Motto muss nämlich lauten: „Geht nicht gibt's nicht“.

Was uns außerdem maßlos geärgert hat ist die Tatsache, dass die Haushaltsanträge und -anfragen der einzelnen Fraktionen den Stadtratsmitgliedern erst während der Haushaltssitzung, noch dazu lediglich mündlich, präsentiert wurden.

**Das ist nämlich genau die von uns so oft reklamierte mangelhafte Transparenz.**

Wir beziehen uns hier insbesondere auf unseren zukunftsweisenden Antrag „Jung kauft alt“, bei dem sich auf diese Art und Weise mehrere Stadträte überrumpelt gefühlt hatten.

**Nicht zuletzt aufgrund der bereits genannten Schwerpunkte, hinter denen auch wir stehen, stimmen wir diesem Haushalt 2011 trotz vieler Missbilligungen und unter der Maßgabe der rechtsaufsichtlichen Genehmigung zu.**

**Den Stellenplan 2011, wie auch den Finanzplan 2011 lehnen wir jedoch mangels nicht erkennbarer Sparbemühungen ab.**

Wir möchten nicht versäumen allen Beteiligten für die Aufstellung des Haushaltsplanes und die damit verbundene geleistete Arbeit zu danken. Ebenso für die wirklich kooperative und unkomplizierte, wie auch zügige Zusammenarbeit, insbesondere mit Herrn Fenn, unserem Kämmerer, Herrn Bierwagen, dem Leiter der technischen Bauverwaltung, Herrn Gerlach den kaufmännischen Geschäftsführer des Bibert Bades Zirndorf, und auch allen anderen involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!